

Ressort: Gesundheit

AfD-Chefin Petry will doch kein Beschneidungs-Verbot

Berlin, 12.03.2016, 00:00 Uhr

GDN - Die AfD-Vorsitzende Frauke Petry geht auf Distanz zu der im AfD-Programmentwurf enthaltenen Forderung, ein Beschneidungsverbot für jüdische und muslimische Jungen einzuführen. Gegenüber "Bild" verwies Petry darauf, dass die "Abwägung zwischen körperlicher Unversehrtheit gesunder Kleinkinder und der Religionsfreiheit" in der AfD ebenso "umstritten" sei wie unter Verfassungsrechtlern.

Petry betonte: "Eine Entscheidung ist dem Parteitag vorbehalten." Gleichzeitig äußerte Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und frühere Präsidentin des Zentralrats der Juden, scharfe Kritik an dem am Freitag bekannt gewordenen Programmentwurf der AfD: "Ganz offensichtlich träumt die AfD von einem Deutschland, in dem jüdisches Leben keine Zukunft hat. Anders ist dieser perfide Griff in die unterste Schublade des Populismus und Antisemitismus kurz vor einem wichtigen Wahltag nicht zu erklären." Auch Aiman Mazyek, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime, kritisierte das AfD-Vorhaben als "hochgefährlich und spalterisch". Damit zeige die AfD ihr "wahres Gesicht". Der Ritus für Muslime und Juden sei Jahrtausend alt, bewährt und komplikationsarm. In dem 72-seitigen Dokument, das "Bild" vorliegt, heißt es hingegen, die Beschneidung des männlichen Kindes sei als "verfassungs- und rechtswidrig" abzulehnen. Der Ritus verstoße gegen die Menschenwürde und missachte die Grundrechte auf körperliche Unversehrtheit und Selbstbestimmung der betroffenen Kinder. Wie der "Spiegel" unter Berufung auf interne AfD-E-mails berichtet, ist nicht Petry, sondern die stellvertretende AfD-Vorsitzende Beatrix von Storch die treibende Kraft hinter den islam-kritischen Passagen des Programmentwurfs.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-69293/afd-chefin-petry-will-doch-kein-beschneidungs-verbot.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com